

# Hermann Gross

Autor(en): **Schlatter, Ernst**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **60 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

---

## Wir gratulieren

Wieder kann eine grössere Anzahl Bau- und Wohngenossenschaften einen runden Geburtstag feiern. Soweit dies der Redaktion bekanntgeworden ist, sind sie hier verzeichnet. Der SVW und die Redaktion «das wohnen» wünschen den jubelnden Genossenschaften alles Gute für die weitere Zukunft.

### 75 Jahre:

Eisenbahner-Baugenossenschaft  
Erstfeld, Präsident Daniel Egli  
Eisenbahner-Baugenossenschaft  
Luzern, Präsident Andrea Tonella  
Baugenossenschaft Berowisa, Zürich,  
Präsident E. Ammann  
Baugenossenschaft des Eidg. Personals  
BEP, Zürich,  
Präsident Max Zwald

### 60 Jahre:

Gemeinnützige Baugenossenschaft  
Röntgenhof, Zürich,  
Präsident Franz Marti  
Baugenossenschaft Zürich 2,  
Präsident Dölf Gachnang

### 40 Jahre:

Baugenossenschaft «Heimet»,  
Adliswil, Präsident Hans Sägesser  
Genossenschaft der Baufreunde, Zürich,  
Präsident Heinrich Lüssi  
Baugenossenschaft Sonnengarten,  
Zürich, Präsident Paul Reinhard  
Familienbaugenossenschaft Bern,  
Präsident Hans Reinhard  
Baugenossenschaft Schönheim, Zürich,  
Präsident M. Stüssi

### 25 Jahre:

Allg. Baugenossenschaft Urdorf,  
Präsident Markus Jeger  
Neue Baugenossenschaft Rüti. Fritz  
Schenk wurde zum Ehrenpräsidenten  
ernannt; sein Nachfolger als Präsident  
ist Erich Hungerbühler.

---

## Kurz vorgestellt

### WG «Alpenblick» in Thun

Die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» besitzt 235 Wohnungen. Sie wurden zwischen 1947 und 1952 in fünf Etappen erstellt und umfassen die Siedlungen Lanzgut, Roggligut 1 (Dürrenast), Roggligut 2 (Dürrenast), Glanzmanngut 3 und Glanzmanngut 4.

1947 wurde die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» offiziell ins Han-

delsregister eingetragen. Nach dem Zweiten Weltkrieg herrschte auch in Thun und Umgebung eine krasse Unterversorgung an Wohnungen. Der Hochbetrieb der eidgenössischen Einrichtungen in Thun während des Zweiten Weltkrieges hatte zu einem Bevölkerungssog in dieser Stadt geführt; zudem war aber in dieser Zeit die Bautätigkeit fast vollständig eingestellt worden. Bereits 1942 zwar sprachen Bund, Kanton und die Gemeinde Thun Wohnbaukredite; man hoffte, mit der Wohnbautätigkeit die Beschäftigung anzukurbeln. Aus der 1946 im Hotel Bellevue an der Hofstetterstrasse in Thun gegründeten Baugenossenschaft «Rufeli» entstand 1947 die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick».

Die Wohnbaugenossenschaft «Alpenblick» beschloss 1948 den Beitritt zum Schweizerischen Verband für Wohnungswesen. Im September desselben Jahres hatte die Genossenschaft alle ihre ersten neuen Wohnungen vermietet. In vier weiteren Etappen erfolgte darauf der Bau der übrigen Siedlungen bis ins Jahr 1952.

### Aufgaben der letzten zehn Jahre

In den Jahren 1976/77 erfolgte die Gesamterneuerung der Küchen mit zentraler Warmwasserversorgung, ebenfalls die Modernisierung der Badezimmer. Im Jahre 1976 wurde zudem eine Autoeinstellhalle für 64 Wagen in Dürrenast gebaut. Von 1984 bis 1986 erfolgte nun die Installation neuer Dächer, die Renovation der Fassaden in bunten Farben, der Einbau neuer Wohnungstüren, die Erneuerung der Heizzentrale (kombiniert Gas-Öl) und die turnusgemässe Renovation der Wohnungen.

Im letzten Jahresbericht liest man: «Die Verwaltung ist weiterhin bestrebt, freierwerdende Wohnungen mit jungen Ehepaaren, wenn möglich mit Kindern, zu besetzen.» In bezug auf den Mietzins stellt der Bericht fest, er sei 1984 stabil geblieben, weil die Hypothekarzinsen nicht gestiegen sind. Fürs kommende Jahr müsse man jedoch mit einer 10%igen Steigerung rechnen, weil Sanierungsarbeiten vorgenommen werden.

Mit Erfolg führt die Genossenschaftsverwaltung immer wieder gesellige Zusammentreffen für die Genossenschaftsrinnen und Genossenschafte-rinnen und Genossenschafte-rinnen durch – von Jubiläen über Wettjassen bis zur Adventsfeier.

*Paul Ignaz Vogel*

---

## Neuer Nachbar

«Der Nachbar» heisst die neue Hauszeitung der Baugenossenschaft Asig. Der Titel «Nachbar» meint «Miteinan-

der wohnen – miteinander reden». Diese Zeitung ist ein Teil des Miteinander-Redens von Haustür zu Haustür und von Kolonie zu Kolonie, von Genossenschafte-r zu Verwaltung und von Generation zu Generation.

«Für dieses grosse Gespräch brauchen wir Ihre Beteiligung. Egal, ob Sie etwas freut oder stört, ob Sie eine Anregung vorbringen wollen oder nur sagen wollen «Hallo, ich gehöre übrigens auch zur Asig!» – jeder Beitrag ist willkommen, sei's schriftlich oder telefonisch. Für Leserbriefe haben wir einen Briefkasten, für Beschwerden und kritische Gedanken die Rubrik «unter öis gsait», für Kleininserate den Marktplatz und für Veranstaltungen eine Agenda.» So heisst es in der ersten Ausgabe.

«das wohnen» wünscht seinem jungen «Nachbarn» vielen Erfolg!

---

## Hermann Gross †

Vor einigen Wochen wurde im Waldfriedhof Schaffhausen die sterbliche Hülle von Hermann Gross der Erde übergeben. Der Verstorbene wurde am 10. Juni 1916 geboren. Er verbrachte eine glückliche Jugend und studierte an der ETH in Zürich Architektur. Nach Diplomabschluss eröffnete er bald ein eigenes Architekturbüro in Schaffhausen, und in der Folge widmete er sich vor allem dem Wohnungsbau. So war er Mitbegründer und Vorstandsmitglied der Baugenossenschaft «Sennenwiese» und «Buchthalerstrasse». Der Baugenossenschaft «Feuerthalen-Langwiesen» erstellte er eine Alterssiedlung. Der Schreibende lernte ihn bei der Projektierung und Realisierung der Siedlung «Im Riet» der IGS Immobiliengenossenschaft Schaffhausen kennen und schätzen.

Der Stadt Schaffhausen war er sehr verbunden. Die Altstadt lag ihm am Herzen. Er war daher auch viele Jahre Mitglied des Vorstandes des Heimatschutzes Schaffhausen und hat sich dort grosse Verdienste erworben.

Ein liebenswerter, fleissiger, treuer Mensch ist nicht mehr. Seiner Gattin, seinem Sohn und seiner Tochter möchten wir unser aufrichtiges Beileid aussprechen.

*Ernst Schlatter*

**Spende Blut.**   
**Rette Leben.**